

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1725

10. Juli 1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-484

Am 9^{ten} Jul. 1725.

1. Habe mich heute bey den Herren
 L^{ren} nicht oben wohl befunden,
 da ich auf das malum noch ver-
 gen die Reife u. diese L^{ren}
 vorgenommen in diesen Tagen
 und heute stark empfunden.
 dabey die 2 letzten Capitel im
 Johanne und den 103^{ten} Psalm
 meditiret.

2. Gezeihoben an Herrn
 Capitain Wreeck nach
 Sorau dabey das Herrn H^l
 benrothets Raths Liebs Brief
 aus S^{ch}werden an denselben
 mit übersendet.

— an den Herrn Hof. Rath
 Mylium. Berlin.

— an den Herrn Freyht
 Gedicken.

Am 10^{ten} Julii 1725.

1. Gezeihoben an den 15^{ten} Herrn
 Graffen R^hß in Cobenzheim.

— an die Frau Graffin R^hß,
 Wittwe des 23^{ten} Herrn.

— noch ein paar Extracte, als
 einer aus H. Lercken Briefe
 it. einer aus der frau^l. von
 Bila Briefe, so beyde sich
 bey liegen.

2. Donnittag habe das andere Project
 des Herrn Einzele von der Inster

mation des Graf Erdmanns er-
wogen, und mit dem Herrn Grafen
ausgütlich darüber delibertirt.

3. Nachmittags kamen die Frauen
von Lude, Brüder und
Mütter von Krotzschütz, und
besuchten den Herrn Grafen
Lautschütz; mit welcher
wir Schenken zu ihrer Fe-
stung, oblige Lieder singen,
dass die Frauen Musikanten
des Chavir spielten, und mit
einem Gebet beendeten. Abends
sind wirder Nacht schlafen, und
wir haben ihnen eine Pastoral
Gefallen mit

Liedern des neuen Pastor
Ludwig von Braunshagen und den
Abendgitarren, der auch bei der
Abend-Mahlzeit blieb; und nach
dem wir bei seiner Festung
gepflogen wurden, sind auch einige
Gefallen ihm zu gestellt worden,
hat auch von einem Diacono zu
Gott, ist gedacht, namens Schumann,
der das Gute mit anfruchtigen Fe-
sten singen und sein Amt mit
Fest schlafen.

4. Seit uns übrigend bei der Fe-
stung und gestern Abend ge-
brachten medicamenten ziemlich
wohl befunden, excepto malo
ordinario.